

VEREIN:

**Antrag Qualitätslabel «Stützpunkt Nachwuchsförderung»**

**Water Polo**

1. Index

[Vorwort III](#_Toc147311112)

[Konzept für Nachwuchsförderung & Zielsetzungen IV](#_Toc147311113)

[Anforderungen und Fahrplan VI](#_Toc147311114)

[Vereinbarung VII](#_Toc147311115)

[1. Element 1: Commitment & Strategie 1](#_Toc147311116)

[1.1. Werte 1](#_Toc147311117)

[1.2. Strategie 4](#_Toc147311118)

[2. ELEMENT 2: Struktur & Organisation 7](#_Toc147311119)

[2.1. Führungsstruktur 7](#_Toc147311120)

[2.2. Stützpunkt-Betreuer:in 7](#_Toc147311121)

[2.3. J+S Coach:in Weiterbildung 8](#_Toc147311122)

[2.4. LEHRGANG “CLUB MANAGEMENT” 8](#_Toc147311123)

[2.5. Anzahl Lizenzen 8](#_Toc147311124)

[2.6. Partizipation und Durchführung Wettkampfsystem 9](#_Toc147311125)

[3. Element 3: Training 11](#_Toc147311126)

[3.1. Athlet:innenweg (FTEM) 11](#_Toc147311127)

[3.2. Rahmentrainingsplan 14](#_Toc147311128)

[3.3. Trainingsbetrieb 15](#_Toc147311129)

[3.4. Trainingsinfrastruktur 17](#_Toc147311130)

[3.5. Sicherheit 18](#_Toc147311131)

[3.6. Trainer:innen 18](#_Toc147311132)

[3.7. Schwimmschule 22](#_Toc147311133)

[3.8. Wasserballförderprogramme im Nachwuchs 24](#_Toc147311134)

[3.9. PISTE 25](#_Toc147311135)

[4. Element 4: Umfeld 26](#_Toc147311136)

[4.1. Athlet:innenbetreuung 26](#_Toc147311137)

[4.2. Karriereplanung – Ausbildung und Sport 26](#_Toc147311138)

[4.3. Medizinische Betreuung 28](#_Toc147311139)

[4.4. Netzwerk und regionale Zusammenarbeit 29](#_Toc147311140)

[5. Element 5: Erfolgsausweis 32](#_Toc147311141)

[5.1. Resultate in den Meisterschaften / WEttkämpfe 32](#_Toc147311142)

[5.2. Kaderzugehörigkeit 33](#_Toc147311143)

**Impressum**

Herausgegeben von Swiss Aquatics Water Polo, Talgut-Zentrum 27, CH-3063 Ittigen bei Bern  
[www.swiss-aquatics.ch](http://www.swiss-aquatics.ch) / [waterpolo@swiss-aquatics.ch](mailto:waterpolo@swiss-aquatics.ch)

Verantwortlich: Thomy Gross (Chef Leistungssport & Nachwuchs)  
Mitarbeit: Lucas Bächtold (ehem. Direktor)

Elena Maringelli (Direktorin)

Marco Birri (externer Berater)  
Übersetzung: Thomy Gross

Ittigen, im Oktober 2023

.

Vorwort

Ein neues NWF-Stützpunkt Konzept wird eingeführt, das als Grundlage zur Erreichung unserer Vision dienen soll: die konstante Verbesserung des Wasserball Niveaus in der Schweiz mit der Zielsetzung Nationalmannschaften (Herren und Frauen) für die Europameisterschaften Finalrunden zu qualifizieren.

Damit dieses Ziel erreicht werden kann ist die Spielerausbildung im Sinne des FTEM-Rahmenkonzept und des Rahmentrainingsplan (RTP) von zentraler Bedeutung. Wichtiger Bestandteil dieser Strategie ist deshalb der Rahmentrainingsplan, der als Ausbildungsgrundlage in den Stützpunkt-Vereinen umgesetzt werden soll.

Seit 2018 wird die Nachwuchsförderung (NWF) von Swiss Olympic gesteuert und subventioniert. Die Förderbeiträge zu Händen der Trägerschaften (variabler Beitrag) ergeben sich aus den Stellenprozenten von Nachwuchstrainer mit Berufsausbildung und werden im 2-Jahresrhythmus von Swiss Olympic erhoben. Die Subventionen gemäss Berechnung von Swiss Olympic werden 1:1 von Swiss Aquatics Water Polo an die NWF-Stützpunkte weitergegeben.

Um an diesen Rhythmus und Bestimmungen von Swiss Olympic anzugleichen, wird das Label ans Kalenderjahr gekoppelt. Daraus wird das neue Label für die Periode 2024 bis 2025 vergeben.

Die vorliegende Checkliste wurde in fünf Kapitel geordnet:

* Commitment & Strategie
* Struktur & Organisation
* Training
* Umfeld
* Erfolgsausweis

Die einzelnen Punkte werden gewichtet mit einer Punktevergabe.

Konzept für Nachwuchsförderung & Zielsetzungen

Eine qualitativ hochstehende Nachwuchsförderung (NWF) bildet die Grundlage für zukünftige Erfolge und zur Umsetzung unserer Strategie und Erreichung unserer Ziele.

Die Förderung der Athleten und Nationalmannschaften von Swiss Aquatics Water Polo basiert auf dem 3-stufigen Modell:

1. Dezentrale Nachwuchsförderung ab dem Foundation Bereich.
2. Regionale Förderung ab der T1 Phase des Athletenwegs.
3. Nationale Förderung der Topathleten ab der T2 Phase.

Das NWF-Stützpunkt Konzept bietet Gewähr für die Weiterführung und Weiterentwicklung der bisherigen Anstrengungen von Swiss Aquatics Water Polo in der Nachwuchsförderung. Eines der zentralsten Elemente in der NWF ist die Förderstruktur der NWF-Stützpunkte.

Diese dezentrale Nachwuchsförderung hat sich seit ihrer Einführung bewährt. Einerseits setzt sie auf die Eigenständigkeit der Wasserball Sektionen in den Vereinen (Tradition, Vernetzung, „Mikrokosmos“) und andererseits gibt es für alle NWF-Stützpunkte einheitliche und klare Richtlinien, in welchen Bereichen der NWF-Schwerpunkte zu setzen sind.

Dies geschieht mit der Vergabe des Qualitätslabels „Stützpunkt für Nachwuchsförderung von Swiss Aquatics" mittels einer Checkliste, die ein Punkteraster beinhaltet mit:

* MUST- und
* WISH-Kriterien.

Die Checkliste ist ein gutes Orientierungsinstrument, um zu sehen, wo ein Leistungssport orientierter Verein steht und in welchen Bereichen der Verein noch Potential zur Weiterentwicklung hat.

Vereine mit dem NWF-Label von Swiss Aquatics Water Polo partizipieren an den NWF-Fördermitteln von Swiss Olympic, zudem können zusätzliche Fördertrainings via Swiss Aquatics Water Polo in der J+S Nutzergruppe 4 angemeldet werden und profitieren so direkt von der nationalen Sportförderung.

Vereine, die das Label neu erwerben, partizipieren an den Swiss Olympic Fördermittel, sobald die Erfassung der Berufstrainer bei Swiss Olympic erfolgt ist (alle zwei Jahre, nächste Erfassung Juni 2024).

Durch das neue nationale Sportgesetz werden auch die Kantone in die Pflicht genommen, Leistungssport zu fördern. So sprechen die Kantone oder Gemeinde Zusatzbeträge, basierend auf den ausbezahlten NWF-Subventionen oder eigenen kantonalen bzw. kommunale Kriterien, für die NWF-Stützpunkte.

Das Qualitätslabel dient dem Verein auch als eine Art Gütesiegel und kann so gegenüber Partnern wie der Gemeinde oder dem Kanton, den Schulen, den Sportämtern oder Sponsoren präsentiert werden.

**Zielsetzung**

Die NWF-Stützpunkte sollen zusammen mit den umliegenden Partnervereinen, dem Regionalverband und Swiss Aquatics Water Polo ein nationales Wasserball-Förder-Netzwerk bilden, um die Nachwuchsförderung und Projekte erfolgreich und nachhaltig umsetzen zu können.

Eine Zusammenarbeit von lokalen Nachbarvereinen und die Zusammenführung zu einem regionalen NWF-Stützpunkt, ist explizit erwünscht wo ein Mehrwert beispielsweise in Form von besseren Trainingsmöglichkeiten, optimiertem Einsatz von Trainerressourcen, Wasserfläche oder eine Vergrösserung des Einzugsgebiets erreichte werden kann.

NWF-Stützpunkte sollten nachhaltig sein, indem sie strukturell gut aufgestellt sind, den Nachwuchsleistungssport in der Vereinsphilosophie verankern und den Athletenweg (FTEM) über den Rahmentrainingsplan umsetzen. Somit soll langfristig das Leistungsniveau des Schweizer Wasserballs gesteigert werden.

NWF-Stützpunkte decken im Athletenweg (FTEM Swiss Aquatics) hauptsächlich die Stufe Foundation (F) sowie die Stufe Talent (T) ab. Auf dieser Basis lassen sich folgende Schwerpunkte in den Aktionsfeldern der Nachwuchsförderung ableiten:

* Freude am Wasserball vermitteln: Erhöhung der Anzahl Einsteiger und somit grössere Basis von Athleten.
* Vertiefung der Ausbildung gemäss Rahmentrainingsplan (RTP)
* Talente sichten und Eignung feststellen, PISTE (Prognostische Integrative Systematische Trainer-Einschätzung).
* Umsetzung und Teilnahme an den nationalen Meisterschaften.
* Beschickung und Organisation von regionalen, nationalen und internationalen Turnieren.
* Effiziente Planungshilfen für NWF-Trainer (RTP).
* Sicherstellen des nötigen Trainingsvolumens im Nachwuchsbereich gemäss RTP-Empfehlungen
* Beschreibung Athletenweg auf Vereinsebene basierend auf dem Athletenweg von Swiss Aquatics Water Polo.
* Ausbildungsprogramm (Trainerbildung und -weiterbildung).
* Vereinsförderung auf technischer Ebene – Stützpunkt entwickeln.
* Karriere bewusst planen und unterstützen.
* Schule und Leistungssport vereinbar machen.

Anforderungen und Fahrplan

Die Vergabe des NWF-Labels erfolgt nach den [Bestimmungen Qualitätslabel «Stützpunkt für Nachwuchsförderung»](https://www.swiss-aquatics.ch/wp-content/uploads/2023/08/BestimmungenLabelvergabeNWFStuetzpunkt_2023.pdf). Der Antrag wird vom Leitungsteam NWF behandelt und der endgültige Entscheid über den Erhalt des NWF-Labels wird von der Sportdirektion Wasserball gefällt.

Ein Verein erhält das NWF-Label, wenn er alle «Must» -Kriterien erfüllt und über die «Wish»-Kriterien mindestens 200 Punkte (von total 443 Punkten) erreicht. Das Label wird für die Periode 2024 – 2025 vergeben.

Fahrplan Labelvergabe 2023

|  |  |
| --- | --- |
| 21. Oktober 2023 | Einreichen der Checkliste 2023 |
| November - Dezember 2023 | Rückmeldungen |
| Dezember 2023 | Entscheid Labelvergabe (Sportdirektion Water Polo) |

Bemerkung: Wo nicht anders erwähnt bezieht sich die Beurteilung der Kriterien auf die Saison 2022/2023 (1.9.2022 – 31.8.2023).

**Legende Farbcodierung**

«Must» Kriterien

Ankreuzen wenn zutreffend.

«Wish» Kriterien

Zutreffende Punktzahl ankreuzen.

Beilagen bitte dem Antrag beilegen.

Vereinbarung

Die Unterzeichnenden bestätigen, dass alle Angaben im vorliegenden Antrag im Zusammenhang mit dem Erhalt des NWF-Labels wahrheitsgetreu gemacht wurden.

Falschangaben oder nicht erfüllen von Auflagen können Leistungskürzungen/Bussen/Rückerstattung der Förderbeiträge zur Folge haben sowie zum Ausschluss für zukünftige Zyklen führen.

Swiss Aquatics hat ein Einsichtsrecht im Zusammenhang mit gemachten Angaben für den vorliegenden Antrag.

Verein:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Datum: | Datum: | Datum: |
| Unterschrift Vereinspräsident:in | Unterschrift Techn. Leiter:in / J+S Coach | Unterschrift Cheftrainer:in |
| Name: | Name: | Name: |
| Tel : | Tel : | Tel : |
| Email : | Email : | Email : |

Die Checkliste sowie alle Beilagen sollen elektronisch an [thomy.gross@swiss-aquatics.ch](mailto:thomy.gross@swiss-aquatics.ch) eingereicht werden.

1. Element 1: Commitment & Strategie

Die strategische Ausrichtung und das Bekenntnis für den Nachwuchs-Leistungssport mit entsprechenden Werten stellen die Basis eines jeden NWF-Stützpunktes dar.

* 1. Werte

Swiss Aquatics ist Mitglied der Dachorganisation Swiss Olympic und setzt sich für die Einhaltung der ethischen Grundsätze und Fairness im Sport ein. Als nationaler Verband leben wir das Thema Werte & Ethik und halten uns an die Vorgaben von Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport (BASPO). Unsere Mitglieder (Vereine, Schwimmschulen) sind verpflichtet, das Ethik Statut und die Ethik Charta einzuhalten und gemeinsam mit [Swiss Sports Integrity](https://www.sportintegrity.ch/) gegen den Missbrauch des Dopings, ethischen Fehlverhaltens und Missstände vorzugehen und aufzudecken.

* + 1. Ethik-Statut Und Ethik Charta

Das Ethik-Statut basiert auf den olympischen Werten – Höchstleistung, Freundschaft, Respekt – sowie der Ethik-Charta im Schweizer Sport. Das Ethik-Statut bildet die einheitliche und justiziable Grundlage zur Meldung, Untersuchung und Sanktionierung von Ethik-Verstössen und Missständen im Schweizer Sport. Es umfasst alle Mitglieder von Swiss Olympic sowie deren direkten und indirekten Mitglieder (Vereine sowie deren Organe wie auch Mitgliedern, Mitarbeitenden, Athlet:innen, Coaches, Betreuer:innen, Ärzte/Ärztinnen und Funktionär:innen).

Mit dem Ethik-Statut des Schweizer Sports verpflichten wir uns gemeinsam zu einem gesunden, respektvollen, fairen und erfolgreichen Sport.

Als NWF-Stützpunkte haben wir das Ethik-Statut in den Vereinsstatuten verankert (Mustervorlagen zur rechtlichen Verankerung sind auf der [Webseite von Swiss Olympic](https://www.swissolympic.ch/verbaende/werte-ethik/ethik-statut) zu finden) und halten uns an die [Ethik-Charta](https://www.swissolympic.ch/athleten-trainer/werte-ethik/ethik-charta.html) von Swiss Olympic. Die Prinzipien für gesunden, respektvollen und fairen Sport sind eine Verpflichtung für den gesamten Sport. Entsprechend müssen die Prinzipien in den offiziellen Dokumenten der NWF-Stützpunkte (Statuten, Arbeitsverträge, AGB) integriert werden, den Mitgliedern vermittelt und nach aussen sichtbar gemacht werden.

Die [Ethik-Charta](https://www.swissolympic.ch/dam/jcr:836de380-4bdf-44be-b536-6132637f1235/2015_Ethik_Charta_A4_fbg_DE.pdf) von Swiss Olympic:

1. Gleichbehandlung für alle
2. Sport und soziales Umfeld im Einklang
3. Stärkung der Selbst- und Mitverantwortung
4. Respektvolle Förderung statt Überforderung
5. Erziehung zu Fairness und Umweltverantwortung
6. Gegen Gewalt, Ausbeutung und sexuelle Übergriffe
7. Absage an Doping und Drogen
8. Verzicht auf Tabak und Alkohol während des Sports
9. Gegen jegliche Form von Korruption

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

In Ergänzung als Hilfestellung für die Umsetzung im Sportalltag werden aktuell bei Swiss Olympic die Verhaltensleitlinien (Code of Conduct) für Trainer:innen und für Athlet:innen neu überarbeitet. Weitere Informationen und Updates sind der [Webseite](https://www.swissolympic.ch/ueber-swiss-olympic/ueber-uns/ethik-statut-ethik-charta) zu entnehmen.

Beilage 1 : Offizielle Vereinsdokumente (z.B. Statuten, Protokoll Sportversammlung, usw.) Arbeitsverträge oder Webseite, wo die Verankerung des Ethik-Statuts und das Commitment zur Ethik Charta klar ersichtlich ist.

* + 1. Ethik Botschafter

Der Stützpunkt benennt eine Person als «Ethik-Botschafter:in», diese:r besucht jährlich einen Informationsanlass von Swiss Aquatics, von J+S, von Swiss Olympic oder einer anderen Institution und gibt die Ethik-Informationen an die Leitenden im Verein weiter.

|  |  |
| --- | --- |
| Ethik Botschafter:in des NWF-Stützpunktes:  Name:       E-Mail:       Telefon: | 5 Punkte |

Beilage 2 : Besuchter Informationsanlass und Ethik-Thema.

* + 1. ProgrammE Swiss Olympic «Prävention & Umwelt»

Swiss Aquatics unterstützt die verschiedenen Programme von Swiss Olympic im Bereich [«Prävention & Umwelt».](https://www.swissolympic.ch/verbaende/praevention) Das Angebot beinhaltet im Jahr 2023 die Themen Antidoping, Suchtprävention (cool & clean), sexuelle Übergriffe, Unfälle verhindern, Umgang mit Social Media, Raum & Umwelt, Gleichbehandlung und Integration sowie Hilfe & Beratung ("Are you ok?"). Swiss Olympic passt die Angebote laufend an die Bedürfnisse an. Als NWF-Stützpunkt informieren wir uns laufend über die verschiedenen Programme und ergreifen präventive Massnahmen. Einmal jährlich erfolgt ein Report an Swiss Aquatics in dem aufgezeigt wird, welche Massnahmen umgesetzt wurden.

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

* + 1. Swiss Sport Integrity

Mit [Swiss Sports Integrity](https://www.sportintegrity.ch/) hat der Schweizer Sport seit 2022 eine unabhängige und sichere Anlaufstelle, damit Dopingverstösse, Ethikverstösse und Missstände schnellstmöglich aufgedeckt und beseitigt werden. Die Unabhängigkeit der Stiftung garantiert eine vertrauliche Behandlung und konsequente Aufarbeitung der Meldungen.

Als NWF-Stützpunkte kennen wir Swiss Sport Integrity und deren Meldestelle. Die Athlet:innen werden darüber jährlich schriftlich informiert.

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

* + 1. Präventionsprogramm „cool and clean“

Gemeinsam mit Swiss Olympic unterstützt Swiss Aquatics das Präventionsprogramm [«cool & clean»,](https://www.coolandclean.ch/) welches für erfolgreichen, fairen und sauberen Sport steht. Das Programm unterstützt leitende Personen die Lebenskompetenzen der Jugendlichen zu fördern.

Als NWF-Stützpunkt bekennen wir uns zu den Commitments von „[cool and clean](https://www.coolandclean.ch/)“ und tragen die Präventionskampagne aktiv mit

1. Ich will meine Ziele erreichen! / Ich will an die Spitze!
2. Ich verhalte mich fair!
3. Ich leiste ohne Doping!
4. Ich verzichte auf Tabak!
5. Ich verzichte auf Alkohol! (U16) / Wenn ich Alkohol trinke, dann ohne mir und anderen zu schaden! (18+)
6. Ich... ! / Wir... ! (eigenes Commitment)

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

Auf der Homepage [www.coolandclean.ch](http://www.coolandclean.ch) sind viele Beispiele zur Umsetzung der verschiedenen Themen zu finden.

|  |  |
| --- | --- |
| 5 oder mehr Massnahmen umgesetzt | 5 Punkte |
| 1 Massnahme umgesetzt | MUST |

Beilage 3 : Getroffene Massnahme(n) aus dem Präventionsprogramm «cool and clean».

* + 1. Workshop im Bereich Ethik und Werte

Prävention zur Vermeidung von Verstössen im Bereich Ethik und Werte sollte aktiv angegangen werden und ein entsprechendes Präventionskonzept entwickelt werden.

Limita, die Fachstelle zur Prävention sexuelle Ausbeutung, beschreibt beispielsweise wirkungsvolle Prävention so: «*Das Wissen darüber, was sexuelle Ausbeutung ist und was sie für alle Betroffenen bedeutet, bildet die Basis aller Präventionsbemühungen. Wenn in einer Organisation Akteurinnen und Akteure verschiedener Handlungsbereiche ihre Verantwortlichkeiten und Handlungsmöglichkeiten klären, Verhaltensstandards definieren und Abläufe für den Verdachts- und Krisenfall festlegen, sind wichtige Grundpfeiler der Prävention gesetzt. Damit in einer Organisation eine Dialogkultur etabliert werden kann, muss Prävention den Besonderheiten jeder Organisation angepasst und auf Prozess- wie auch auf Strukturebene fest verankert werden.*»

Swiss Aquatics wird für alle NWF-Stützpunkte einen verpflichtenden Workshop zu einem Ethik- oder Werte- Thema anbieten. Mögliche Themen sind unter anderem «sexueller Missbrauch», «Diskriminierung / Ungleichbehandlung», «Mobbing / Verletzung psychischer Integrität» oder «Korruption / Interessenkonflikte».

Aus dem Workshop werden weitergehende Aufgaben entstehen zur Implementierung im NWF-Stützpunkt.

Als NWF-Stützpunkt werden wir am Workshop teilnehmen und bearbeiten und implementieren die Folgeaufgaben.

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

* 1. Strategie

Die Definition einer Strategie ist die Grundlage für eine nachhaltige Vereinsentwicklung. Sie bildet die verbindliche Grundlage für das Handeln des Vorstandes, seiner Organe und Mitarbeitenden sowie das Handeln deren Mitglieder, soweit sie explizit erwähnt werden. Darin enthalten sind die Visionen, Werte und Missionen des Vereins.

* + 1. SWOT-Analyse und Strategiepapier

Für die erfolgreiche Tätigkeit und die Weiterentwicklung des Stützpunktes ist es notwendig, ein klares Leitbild mit Visionen, Werte und Missionen zu haben. Damit die Umsetzung verfolgt werden kann ist es notwendig Ziele auf lang, mittel und kurzer Frist festzulegen.

Das Kennen der eigenen Stärken und der Bereiche in welchen noch Potential bestehen ist zentral. Dazu bietet sich die SWOT-Analyse an – ein Instrument der strategischen Planung zur Bestimmung des IST-Zustandes und zur Entwicklung von Strategien:

|  |  |
| --- | --- |
| Stärken (Strength): | Schwächen (Weakness): |
| Was machen wir richtig?  Worin sind wir besser als andere?  Haben wir einzigartige Ressourcen?  Worauf können wir stolz sein? ... | Wobei sind wir schwach?  Was fällt uns schwer?  Was fehlt täglich?  Was bekommen andere besser hin als wir? ... |
| Chancen (Opportunities): | Risiken (Threats): |
| Wo bieten sich Möglichkeiten?  Was sind Zukunftschancen?  Bieten lokale Ereignisse neue Chancen?  Positive Änderungen im Umfeld? ... | Welche Risiken bestehen?  Änderungen im Umfeld?  Stellen Schwachstellen eine Gefahr dar?  Haben wir Schulden oder finanzielle Probleme? ... |

Aus der SWOT-Analyse (Anleitung von Swiss Olympic für die Verbände als Beispiel [hier](https://www.swiss-aquatics.ch/wp-content/uploads/2023/06/SWOT_Anleitung.pdf) zu finden) lassen sich die strategischen Zielsetzungen für den Stützpunkt ableiten und in einem Strategiepapier festhalten. Schriftlich festgehaltene Strategien, meistens mit dem Zeithorizont einer Olympiaperiode, sind ebenfalls wichtig für die Legitimation der Leistungssport-Förderung im Verein. Das Strategiepapier hilft auch, am richtigen Ort und zum richtigen Zeitpunkt ein entsprechendes Projekt zu lancieren.

Der Stützpunkt verfügt über eine aktualisierte SWOT-Analyse und hat ein Strategiepapier mit (langfristigen) Zielsetzungen.

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

Beilage 4: Aktuelle SWOT-Analyse.

Beilage 5: Strategie-Papier.

* + 1. Kommunikation mit Swiss Aquatics

Swiss Aquatics Water Polo will seine NWF-Vereine kennen und ihnen den bestmöglichen Support in der Nachwuchsförderung bieten. Dazu gehört eine gute Kommunikation in beide Richtungen. Idealerweise finden alle Jahre ein NWF-Stützpunktgespräch statt. Es gibt aber auch weitere Instrumente und Plattformen, welche den Dialog fördern. Einerseits ist der Dialog mit den Regional- und den Nationalmannschaftstrainern mit Gesprächen mindestens im Quartals Rhythmus zu suchen. Auf den Webseiten von Swiss Aquatics sind Newseinträgen und Downloadmöglichkeiten von Dokumenten zu finden, die vom Verein kontinuierlich zu überwachen sind. Andererseits gibt es die jährliche NWF-Konferenz als Informationsplattform, die obligatorisch zu besuchen ist.

Von einem NWF-Stützpunkt wird erwartet, dass er aktiv informiert (z.B. über Änderungen im Vorstand, neue Cheftraineranstellungen, etc.) und die oben erwähnten Kommunikationsmittel regelmäßig nutzt.

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

* + 1. Kommunikation mit NWF-Stützpunkten

Als NWF-Stützpunkt bekennen wir uns zu einer offenen, transparenten und freundschaftlichen Kommunikation mit den anderen Nachwuchsstützpunkten. Bei einem allfälligen Vereinswechsel im Nachwuchsalter soll vor dem Wechsel ein Gespräch zwischen den beiden Verein stattfinden. Grundsätzlich ist ein Wechsel von einem Stützpunkt zu einem anderen erst nach dem Nachwuchsalter vorgesehen und sollte nur dann ins Auge gefasst werden, wenn für den: die Athlet:in grundlegende Optimierungen (Schul- oder Trainingsbedingungen) beziehungsweise zwingende Notwendigkeiten zur Diskussion stehen.

Als NWF-Stützpunkt suchen wir proaktiv das Gespräch mit den anderen NWF-Stützpunkten.

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

1. ELEMENT 2: Struktur & Organisation
   1. Führungsstruktur

Eine klar definierte Führungsstruktur ist für einen NWF-Stützpunkt unerlässlich. Für eine stabile und nachhaltige Vereinsentwicklung ist eine klare und transparente Führungsstruktur mit klar geregelten Verantwortlichkeiten in Sinne der «Good Governance» notwendig.

Als NWF-Stützpunkt befassen wir uns mit der «Good Governance» Thematik und haben ein aktuelles Organigramm sowie Pflichtenhefte/Funktionsbeschriebe der drei Schlüsselpositionen (1) Präsident:in (2) Finanz-Verantwortliche:r und (3) Sportartenverantwortliche:r.

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

Beilage 6: Aktuelles Organigramm und Namensliste des Vorstandes.

Beilage 7 : Pflichtenhefte Schlüsselpositionen.

* 1. Stützpunkt-Betreuer:in

Der Verein benennt eine Person als «Stützpunkt-Betreuer:in», beispielsweise den:die J+S-Coach:in oder den:die sportliche:n Leiter:in. Der:die Stützpunkt-Betreuer:in ist eine wichtige Person in der sportlichen Leitung des Vereins in der Betreuung und Weiterentwicklung des Stützpunktes. Der:die Stützpunkt-Betreuer:die ist Ansprechpartner:in zwischen Verein, dem Kanton und Swiss Aquatics. Er:sie kann Teilbereiche seiner:ihrer Aufgaben delegieren (z.B. administrative Aufgaben).

|  |
| --- |
| Stützpunkt-Betreuer:in des NWF-Stützpunktes:  Name:       E-Mail:       Telefon:       Funktion im Verein: |

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

|  |  |
| --- | --- |
| Der: die Stützpunkt-Betreuer:in ist im Idealfall Mitglied im Vereinsvorstand. | 1 Punkte |

* 1. J+S Coach:in Weiterbildung

Die Weiterbildung für J+S Coaches findet am J+S Coach-Seminar statt. Im Seminar werden hauptsächlich die Aufgaben des:der J+S Coach:in sowie die Ausbildungsstrukturen von Jugend+Sport und Swiss Aquatics vertieft angeschaut. Das Leben eines Vereins wird immer komplexer und der:die J+S Coach:in muss über immer höhere Kompetenzen in den verschiedensten Bereichen verfügen.

|  |
| --- |
| Der:die J+S Coach:in des NWF-Stützpunktes besucht mindestens alle 2 Jahre das Modul Fortbildung für J+S Coaches von Swiss Aquatics.  Name:       E-Mail:       Telefon: |

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

* 1. LEHRGANG “CLUB MANAGEMENT”

Von der Mitgliedergewinnung über die Akquisition von Sponsoren bis hin zu rechtlichen Fragen. Vorstandsmitglieder von Schweizer Sportvereinen müssen heute zahlreiche Herausforderungen bewältigen. Der [Lehrgang «Club Management»](https://academy.swissolympic.ch/COURSE/60E83D9707C8170017079A52) unterstützt die Vorstandsmitglieder dabei. In einem inspirierenden Lernumfeld wird das Fachwissen vertieft.

Der Lehrgang «Club Management» ist ein einzigartiges Angebot und Lernerlebnis im Schweizer Sport. Je nach Verantwortlichkeiten oder Bereichen wird selbst entschieden, in welcher Tiefe ein Thema bearbeitet wird. Dies ist orts- und zeitunabhängig via eLearning möglich. Dank den beiden Präsenztagen, welche von Swiss Aquatics organisiert werden, erhalten die Teilnehmende sportartenspezifische Zusatzinformationen und der Austausch mit anderen Vorstandsmitgliedern aus dem Schwimmsport wird ermöglicht. Eine Anmeldung ist [hier](https://academy.swissolympic.ch/page/anbieter-praesenztage) möglich.

Als NWF-Stützpunkt kennen wir den Lehrgang “Club Management”, informieren unsere Funktionär:innen und unterstützen die Teilnahme am Lehrgang.

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

* 1. Anzahl Lizenzen

Der Verein soll sich auch für den Breitensport engagieren. Deshalb zählt nicht nur die Kaderzugehörigkeit, sondern auch die Anzahl Lizenzen. Die lizenzierten Wasserballer sind das Rückgrat des Schweizer Wasserballs. Je mehr Lizenzen gelöst werden, desto mehr Zusatzpunkte können erreicht werden. Dabei spielt es keine Rolle, was für eine Lizenz beantragt wurde. Es zählt das Gesamttotal aller Lizenzen, die vom Klub gelöst wurden. Die Berechnung der Punkte ist wie folgt:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Anzahl Lizenzen über ein Jahr | Ankreuzen, welche Option erfüllt ist | Anzahl Punkte |
| 0-45 Lizenzen |  | 0 |
| 46-55 Lizenzen |  | 4 |
| 56-70 Lizenzen |  | 6 |
| 71-85 Lizenzen |  | 8 |
| >86 Lizenzen |  | 10 |

* 1. Partizipation und Durchführung Wettkampfsystem

Die Organisation von Wettkämpfen fordert die Vereine besonders heraus. Dieses Engagement soll mit Bonuspunkten honoriert werden. Von einem NWF-Stützpunkt wird aber erwartet, dass er eine aktive Rolle in der erfolgreichen Umsetzung von Wasserballwettkämpfen gemäss den Vorgaben übernimmt.

Maximal 20 Punkte:

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Saison 2021/2022 | Saison 2022/2023 | | Punkte | |
| Cup Final Herren | Ort  Datum | Ort  Datum | | 6 |  |
| Cup Final Damen | Ort  Datum | Ort  Datum | | 6 |  |
| Finalturnier U11 | Ort  Datum | Ort  Datum | | 2 |  |
| Finalturnier U13 | Ort  Datum | Ort  Datum | | 3 |  |
| Finalturnier U15 | Ort  Datum | Ort  Datum | | 3 |  |
| Finalturnier U17 | Ort  Datum | Ort  Datum | | 3 |  |
| Finalturnier Damen U17 | Ort  Datum | Ort  Datum | | 2 |  |
| Finalturnier Damen U20 | Ort  Datum | Ort  Datum | | 2 |  |
| IR Turnier U13 | Ort  Datum | Ort  Datum | | 4 |  |
| IR Turnier U15 | Ort  Datum | Ort  Datum | | 4 |  |
| IR Turnier U17 | Ort  Datum | Ort  Datum | | 4 |  |
|  | |  | Punkte | | |

Beilage 8 : Dokumentation der durchgeführten Wettkämpfe in den letzten zwei Saison

1. Element 3: Training
   1. ATHLET: INNENWEG (FTEM)

Für eine national erfolgreiche, nachhaltige Sport- und Athlet:innen-Entwicklung braucht es ein systematisches und klares Vorgehen. [FTEM Swiss Aquatics](https://www.swiss-aquatics.ch/verband/facts-news/ftem/) ist das Rahmenkonzept des Schweizerischen Schwimmverbands zur Sport- und Athlet:innen-Entwicklung. Es umfasst die vier Schwimmsportarten Artistic Swimming, Swimming, Water Polo und Diving. Swiss Aquatics verfolgt das Ziel, möglichst viele Personen zum lebenslangen Sporttreiben oder zu einem Engagement im Schwimmsport zu motivieren.

FTEM Swiss Aquatics basiert auf [FTEM Schweiz](https://www.swissolympic.ch/verbaende/ftem-sport-athletenentwicklung). Dieses entwickelt Swiss Olympic in enger Zusammenarbeit mit den Sportverbänden, dem BASPO und den Kantonen seit dem Jahr 2014. Es dient allen Akteuren der Schweizer Sportförderung als Orientierung und schafft durch eine gemeinsame Sprache Klarheit.

FTEM Schweiz bildet die Grundlage für den Breiten- und den Leistungssport und verfolgt vier Hauptziele:

1. Koordination und Systematik der Sportförderung verbessern
2. Menschen lebenslang im Sport halten
3. Werte sowie Lebens- und Gesundheitskompetenzen im und durch den Sport fördern
4. Niveau im Leistungssport steigern

Dabei steht FTEM für die vier Schlüsselbereiche «Foundation» (Fundament, Breitensport, lebenslanges Sporttreiben), «Talent», «Elite» und «Mastery» (Weltklasse). Diese wiederum sind in insgesamt zehn Phasen aufgeteilt (Abbildung 1). Sie bilden den Orientierungsrahmen für eine systematische und erfolgreiche Breitensportförderung (F1 bis F3) und veranschaulichen den Idealverlauf einer sportlichen Karriere bis hin zur Weltspitze (F1 bis M).

Dank FTEM Swiss Aquatics erhalten die Sporttreibenden eine umfassende und vielseitige Ausbildung im Schlüsselbereich «Foundation». Darauf aufbauend haben sie die Möglichkeit, in einer oder mehreren Schwimmsportarten in den Leistungssport einzusteigen. Ebenso können sie im Breitensport bleiben oder wieder zu diesem zurückkehren. Dabei steht das lebenslange und freudvolle Sporttreiben im Wasser immer im Vordergrund.

Ein Bild, das Text, Cartoon enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Abbildung 1: Die zehn Phasen des FTEM Swiss Aquatics

Auf der Webseite von Swiss Olympic und Swiss Aquatics ist eine einheitliche Zusammenfassung des sportartspezifischen Athlet:innenweges nach FTEM mit den relevanten Informationen (u.a. Kaderstruktur/Cards, internationale Wettkämpfe, Trainingsumfänge, Schule/Ausbildung) in Form eines [Onlineposters](https://www.swiss-aquatics.ch/verband/facts-news/ftem/) abrufbar (siehe Abbildung 2).

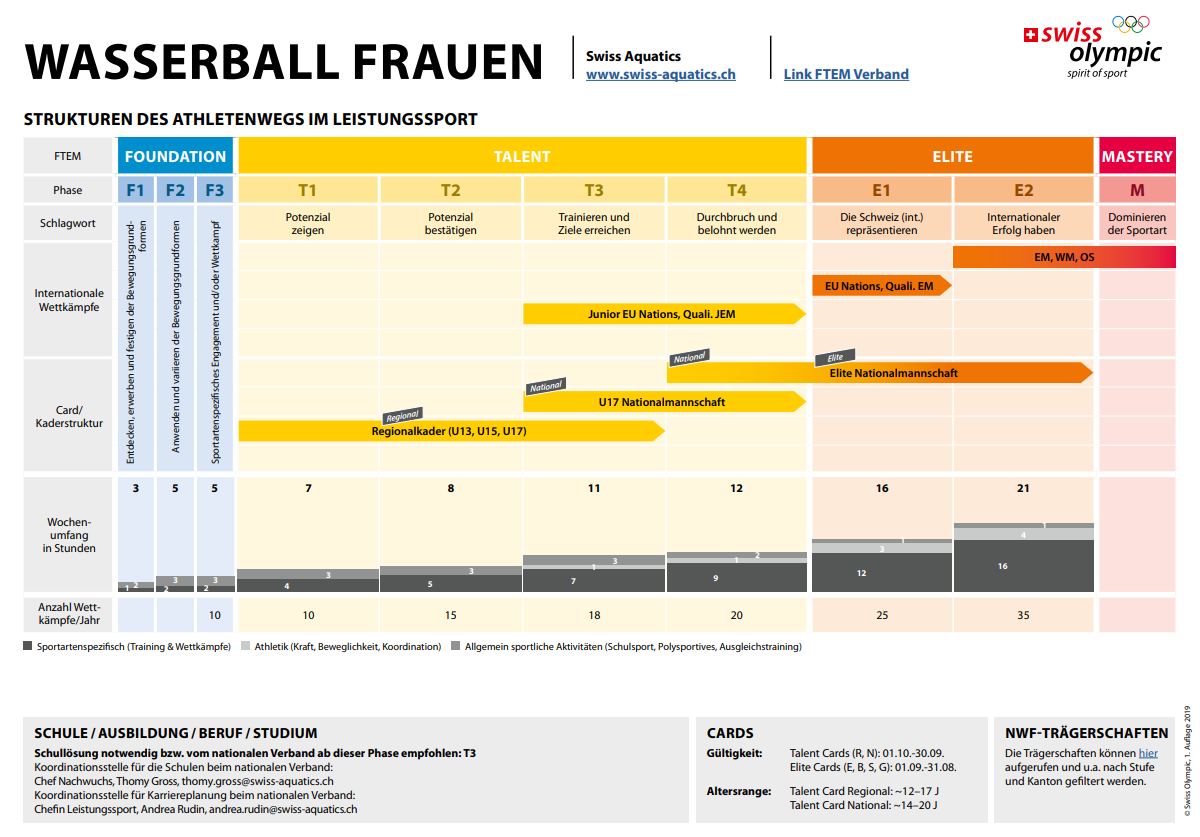
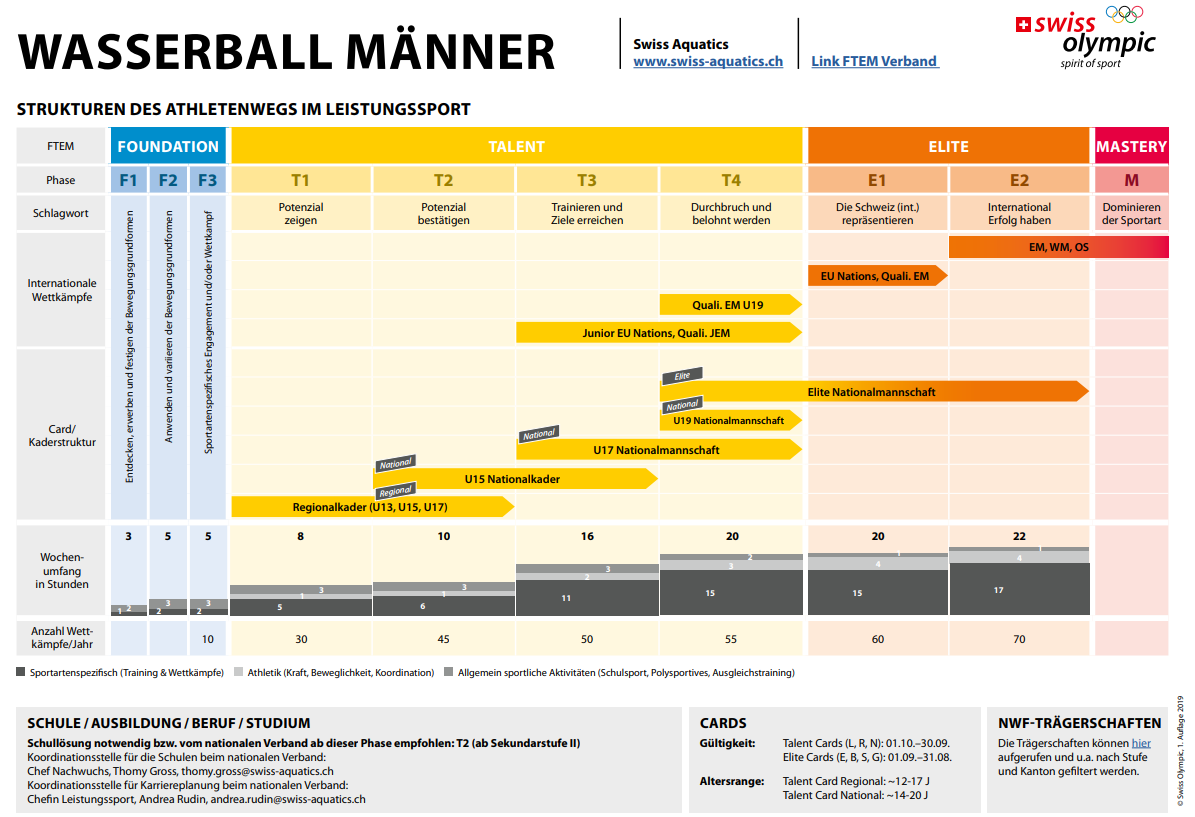


Abbildung 2: Athletenweg Wasserball Frauen und Männer

Als NWF-Stützpunkte kennen wir den Athlet:innenweg (FTEM) und setzen uns aktiv für nachhaltiges, lebenslanges Sportreiben ein. Das Athlet:innenweg-Poster wird im Clublokal oder im Bad an der Informationstafel angepinnt und auf der Vereinswebseite verlinkt.

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

* 1. Rahmentrainingsplan

Auf der Basis des FTEMs wurde ein Rahmentrainingsplan (RTP) als ganzheitliches und übersichtliches Informations-Tool für die Trainingsgestaltung auf dem Athlet:innenweg erarbeitet.

Der RTP bietet eine grundlegende Orientierung und zeigt den Trainer:innen, Athlet:innen, Eltern und dem Stützpunkt sowie weiteren Partnern auf, welche Aufgaben und Herausforderungen wann anstehen. Darin enthalten sind unter anderem Angaben zu den Trainingsschwerpunkten, den Trainingskomponenten sowie Technikzielen. Zudem ist der RTP in die FTEM-Struktur eingebettet. Der RTP ist als [Broschüre](https://www.swiss-aquatics.ch/wp-content/uploads/2021/12/RTP_WP_2022_D.pdf) verfügbar.

Als NWF-Stützpunkte kennen wir den Rahmentrainingsplan von Swiss Aquatics Water Polo und setzen die aktuellen Trainingsempfehlungen in unserem Trainingsplan um.

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

* + 1. Rahmentrainingsplan Stützpunkt

Der Stützpunkt muss Trainings anbieten, welches sich an den Empfehlungen des Rahmentrainingsplan (RTP) ausrichtet. Der RTP von Swiss Aquatics Water Polo muss vom Stützpunkt an die lokalen Bedingungen adaptiert und die praktische Umsetzung vor Ort konkretisiert werden. Diese Umsetzung soll in einem Vereins-Trainingsplan verbindlich für alle Trainingsgruppen festgehalten werden.

Im Vereins-Trainingsplan müssen insbesondere die folgenden Punkte mindestens enthalten sein:

* Die FTEM-Phasen (F2-T3) und Kategorien (U11-U17)
* Die Ausbildungsinhalte pro Stufe, d.h.
* Ziele und Inhalt
* Trainingsumfang (Anzahl Wasser/Land Trainings, Dauer, etc.)
* Wasserball Schwimmtechniken
* Körpertechniken
* Balltechniken
* Individualtaktiken
* Teamtaktiken

Eine ausführliche und klare Planung ist die Grundlage des sportlichen Erfolges. Ohne Plan ist kein klarer Weg ersichtlich und es können keine wirkungsvollen Korrekturen vorgenommen werden. Die Qualität der Planung liegt in der Kompetenz der verantwortlichen Trainer. Der Stützpunkt stellt sicher, dass alle beteiligten Trainer den Vereins-Trainingsplan kennen und ihr Training danach ausrichten.

Als NWF-Stützpunkt verfügen wir über einen aktuellen Vereins-Rahmentrainingsplans (RTP), welcher sich an den Verbandsrichtlinien orientiert. Diese Ausbildungsplanung ist für alle Trainingsgruppen verbindlich.

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

Beilage 9 : Aktueller Vereins-Rahmentrainingsplan (Vereins-RTP).

* 1. Trainingsbetrieb

Damit ein Verein als NWF-Stützpunkt bezeichnet werden kann, muss genügend Wasserfläche zur Verfügung stehen, um die minimalen Trainingsempfehlungen der NWF in den 4 Alterskategorien abzudecken.

* + 1. Nachwuchstrainings

Die Teams des Stützpunktes im Nachwuchs-Leistungssport sind jeweils vor Beginn der neuen Saison (31. August des jeweiligen Jahres) einzureichen. Als NW-Team versteht sich eine Trainingsgruppe im Nachwuchsalter U11 (9-11 Jahre), U13 (12-13 Jahre), U15 (14-15 Jahre), U17 (16-17 Jahre) die nach den Empfehlungen des nationalen RTP trainieren.

Jedes NW-Team muss an der nationalen Meisterschaft teilnehmen. Es muss ein Wochenplan mit den Trainingseinheiten pro Team erstellt werden. Im Jahresplan werden die Land- und Wassertrainings im Sommer und Winter, sowie die Trainingslagertage und die Wettkampftage eingetragen.

Als NWF-Stützpunkt melden wir alle NW-Teams U11 – U17 an die nationalen Meisterschaften an und erstellen ein Wochen- und Jahresplan jeweils bis zum 31. August des jeweiligen Jahres.

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

Beilage 10: Aktueller Wochen und Jahresplan der NW-Trainings

* + 1. ZUSÄTZLICHES FÖRDERTRAINING: J+S NUTZERGRUPPE 4

Die NW-Athleten die zwei Trainingseinheiten pro Tag absolvieren, können via Swiss Aquatics Water Polo als Fördertraining Gruppe bei J+S in der Nutzergruppe 4 angemeldet werden. Diese Gruppen werden als Kurse für eine Saison mit den zusätzlichen (Morgen-)Trainings geführt. Das reguläre Vereinstraining (meistens am Abend) wird direkt vom Stützpunkt bei J+S in der Nutzergruppe 1 gemeldet und abgerechnet. Für die Durchführung der Fördertrainings (zweites Training am selben Tag) gelten die Rahmenbedingungen der J+S Nutzergruppe 4.

Die Anmeldung der Fördertraining Gruppe ([Formular «Anmeldung NWF Fördertrainings (NG4)»](https://www.swiss-aquatics.ch/wp-content/uploads/2023/10/AnmeldungNWF_Foerdertraining_23.xlsx)) hat jeweils 30 Tage vor Kursstart zu erfolgen. Für die Abrechnung in der Nutzergruppe 4 müssen die Anwesenheitskontrolle (AWK) geführt werden (am einfachsten mit mobile AWK). Die Erfassung basiert auf Vertrauen, korrektes Ausfüllen wird vorausgesetzt. Es können von J+S oder Swiss Aquatics Water Polo Stichproben durchgeführt werden. Die Anwesenheitskontrolle (AWK) der abgelaufenen Saison muss vollständig und korrekt bis 15 Tage nach Kursschluss geführt werden.

Nach Abschluss des Kurses und Erhalt der Auszahlung von J+S werden die generierten Beiträge (ohne J+S Coach-Geld) dem Stützpunkt von Swiss Aquatics Water Polo überwiesen.

Als NWF-Stützpunkt melden wir die Fördertraining Gruppen mit dem Meldeformular jeweils 30 Tage vor Kursstart und füllen die AWK bis 15 Tage nach Kursschluss wahrheitsgetreu aus.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Anzahl NWF Fördertrainings | Ankreuzen, welche Option erfüllt ist | Anzahl Punkte |
| 1 pro Woche |  | 10 |
| 2 pro Woche |  | 20 |
| >2 pro Woche |  | 25 |

* + 1. Trainingsangebot

Aufteilung Kraft und Wasser ist im RTP definiert und gilt zu beachten.

Das Wasserballtrainingsangebot (Einheit Wasser + Landtraining) mit Betreuung durch qualifizierte Trainer in einer Normalwoche wird aufgrund der folgenden Auflistung der vier NW-Teams vorausgesetzt:

* U11 – 2 Stunden oder mehr pro Woche
* U13 – 4 Stunden oder mehr pro Woche
* U15 – 6 Stunden oder mehr pro Woche
* U17 – 8 Stunden oder mehr pro Woche

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

Maximal 20 Punkte:

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Anzahl Trainingsstunden pro Woche** | **≥ 10** | | **≥ 8** | | **≥ 6** | **≥ 4** | **Punkte** |
| U11 |  | | 6 Punkte | | 6 Punkte | 3 Punkte |  |
| U13 | 6 Punkte | | 6 Punkte | | 3 Punkte |  |  |
| U15 | 6 Punkte | | 3 Punkte | |  |  |  |
| U17 | 6 Punkte | |  | |  |  |  |
|  |  | |  | |  |  |  |
|  | |  | | Total Punkte | | |  |

Beilage 11: Aktueller Wochen und Jahresplan der NW-Trainings wo die Anzahl Trainingsstunden pro Woche ersichtlich sind.

* 1. Trainingsinfrastruktur

Die Bäderlandschaft in der Schweiz ist sehr heterogen. Die meisten Schwimmbäder gehören einer Gemeinde oder einer Stadt. Es gibt Bäder mit weniger als 20m, 25m, 33 1/3 m oder 50m Bahnen. Einige sind Hallenbäder, einige sind Freiluftanlagen, wobei ein Teil geheizt wird und ein Teil ungeheizt ist. Einzelne 50m Freiluftbecken werden im Winter mit einem Ballon überdacht. Für die Bewertung der Schwimmbadinfrastruktur wird geschaut, wie viel des durchschnittlichen Trainingsangebots der gemeldeten NW-Teams auf Schwimmbahnen und auf einem Wasserballfeld durchgeführt wird. Je höher der Anteil Trainings auf dem Wasserballfeld gemessen an allen Trainingsstunden ist, desto mehr zusatzpunkte Punkte gibt es.

Es werden folgende prozentuale Aufteilung der Wassertrainings auf einem Wasserballfeld vorausgesetzt:

* U11 – mind. 20% im Wasserballfeld
* U13 – mind. 30% im Wasserballfeld
* U15 – mind. 40% im Wasserballfeld
* U17 – mind. 50% im Wasserballfeld

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

Maximal 20 Punkte:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **prozentuale Aufteilung der Wassertrainings auf einem Wasserballfeld** | | | **Punkte** |
| U11 | 50% im Wasserballfeld | 5 Punkte |  |
| U13 | 60% im Wasserballfeld | 5 Punkte |  |
| U15 | 70% im Wasserballfeld | 5 Punkte |  |
| U17 | 80% im Wasserballfeld | 5 Punkte |  |
|  | Total Punkte | |  |

Beilage 12: Liste mit Schwimmbädern, welche durch Verein benutzt, werden.

Beilage 13: Belegungsplan der benutzten Schwimmbäder

Für den normalen Trainingsbetrieb soll im Hallenbad mindestens folgendes benutzt werden können:

- Wasserball Tore Kids (2m x 0,8m)

- Wasserball Tore Standard

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

* 1. Sicherheit

Während dem Unterricht/Training muss der Sicherheit sowie der Prävention von Unfällen eine hohe Bedeutung beigemessen werden:

Sicherheitsausbildung

Alle Trainer:innen besitzen eine gültige Wasserrettungs- und BLS/AED-Ausbildung (SLRG Brevet Plus Pool oder gleichwertig).

### Sicherheitssituation vor Ort

Die kritischen Stellen in den Schwimmbädern (mit oder ohne Bademeister:in) sind den Leitenden bekannt. Die Standorte der Notfalleinrichtungen wie Notfallknöpfe, Telefone, AED-Geräte und sonstige Rettungsgeräte sind den Leitenden ebenfalls bekannt. Sie können diese situativ einsetzen. Es besteht für alle Schwimmbäder, in welchen unterrichtet wird, ein Notfallkonzept.

Leitende und NWF-Stützpunkte kennen das [J+S-Merkblatt Unfallprävention](https://www.jugendundsport.ch/de/themen/sicherheit/merkblaetter.html#ui-collapse-145) im Schwimmsport.

Gruppengrösse

Die Gruppengrössen müssen den jeweiligen lokalen und personellen Voraussetzungen angepasst werden.

In Trainingsgruppen gelten die [Vorgaben von J+S](https://www.jugendundsport.ch/content/jus-internet/de/infos-fuer/j-s-coaches/_jcr_content/contentPar/accordion_copy/accordionItems/leitf_den/accordionPar/downloadlist_copy_co/downloadItems/24_1456328606031.download/js_coach_leitfaden_d.pdf): pro Leiter:in sind maximal 16 Teilnehmende erlaubt, für weitere 12 Teilnehmende braucht es zusätzliche Leitende.

Als NWF-Stützpunkt halten wir uns an die Richtlinien von J+S bezüglich Gruppengrösse.

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

* 1. Trainer:innen

Gut ausgebildete und fest angestellte Trainer:innen sind das Fundament für eine erfolgreiche und nachhaltige Nachwuchsarbeit. Der Beruf als Wasserballtrainer:in ist vielseitig und besteht nicht nur aus Schreiben und Umsetzen von Trainingsprogrammen. Vielmehr ist der:die Trainer:in oft in die Vorbereitung und Planung der Wettkämpfe und Trainingslager miteingebunden. Der:die Trainer:in ist wichtige Bezugsperson für die Athlet:innen, führt Elterngespräche und vieles mehr. Der:die Trainer:in muss über eine hohe Sozialkompetenz verfügen.

Die hier aufgelisteten Trainer:innen sind im NWF Stützpunkt im Wasserball tätig und werden entsprechend entschädigt (Arbeitsvertrag):

Trainerliste NWF-Stützpunkt:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Name Trainer:in | Ausbildung**1** | Funktion**2** | %-Anstellung als Trainer:in laut Arbeitsvertrag3 | Bemerkung |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

**1** Alle gültigen Trainerausbildungen (z.B Trainer:in Gold, Trainer:in Silber, Trainer:in Bronze, Trainer:in A, …) sind in der Datenbank Fairgate unter Rollen Verband -> Trainerausbildung zu finden.

**2**Funktionen: Chef- und Elitetrainer:in, Chef- und Nachwuchstrainer:in, Elitetrainer:in, Nachwuchstrainer:in, Assistenttrainer:in, Andere

**3** Falls weitere Funktionen zusätzlich zur Trainerfunktion (Sportchef, technischer Leiter, Schwimmschule, ...) bestehen, bitte diesen Anteil entsprechend abziehen und eine Bemerkung erfassen. Falls Prozentangabe nicht bekannt, können auch die Stunden als Trainer:in in einer Normalwoche oder die Einsatztage pro Jahr angegeben werden.

* + 1. Trainer:innenausbildung

Es wird erwartet, dass alle gemeldeten Trainer:innen von NWF-Gruppen mindestens über den Trainer:in Bronze von Swiss Aquatics verfügen. Sollte ein:e Trainer:in noch nicht über die entsprechende Ausbildung verfügen, muss ein verbindlicher Ausbildungsplan vorliegen. Swiss Aquatics Swimming hat ein [Ausbildungskonzept](https://www.swiss-aquatics.ch/leiten-coachen/facts-news/ausbildungskonzept/) mit allen wichtigen Informationen über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, das Ausbildungsteam gibt gerne auch Auskunft.

Wichtig: Die Mindestanforderung um bei Swiss Olympic Fördermittel der NWF als Berufstrainer:in auslösen zu können, ist eine abgeschlossene Berufsprüfung «Trainer:in Leistungssport» resp. der Berufstrainer:innenlehrgang (BTL). Dies entspricht dem Trainer:in Silber von Swiss Aquatics (nächste höchste Stufe: Trainer:in Gold). Diese Ausbildungen (Trainer:in Silber und Gold) werden von der [Trainer:innenbildung Schweiz](https://www.ehsm.admin.ch/de/ausbildung-weiterbildung/trainerbildung-schweiz.html) angeboten und schliessen jeweils mit dem eidgenössischen Berufszertifikat «Trainer:in Leistungssport» (Berufstrainer:innenlehrgang, BTL) oder «Trainer:in Spitzensport» (Diplomtrainer:innenlehrgang, DTL) ab. Informationen zur Berufsausbildung sind bei Swiss Aquatics oder bei der [Trainer:innenbildung](https://www.ehsm.admin.ch/de/ausbildung-weiterbildung/trainerbildung-schweiz/ausbildung.html) und auf [www.ausbildungsplaner.ch](http://www.ausbildungsplaner.ch) zu finden.

Ein NWF-Stützpunkt sollte daher sicher stellen, dass seine hauptberuflichen Trainer:innen mindestens die BTL Stufe (Trainer:in Silber) und somit eine Berufsausbildung haben.

Als NWF-Stützpunkt legen wir Wert auf die Trainer:innenausbildung und richten uns an den Vorgaben für Trainer:innen von NWF-Gruppen aus.

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

Auch ist es für einen NWF-Stützpunkt wichtig, dass er eigene Mitglieder motiviert, den Weg als Wasserballtrainer:in oder -Schwimmlehrer:in einzuschlagen. So gibt es Zusatzpunkte für Trainer:innen oder Schwimmsportlehrer:innen des NWF Stützpunktes, welche in der Saison 2021/2022 und 2022/2023 (1.9.2021 – 31.8.2023) eine Ausbildung zum Trainer:in A oder B oder einen Schwimmsportlehrer:in A oder B von Swiss Aquatics erfolgreich abgeschlossen haben.

Maximal 25 Punkte

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Trainerausbildungen gemäss Tabelle unter 3.6 Trainer:innen:  10 Punkte: Trainer:in Gold, 7 Punkte: Trainer:in Silber | | | Punkte |
| Start in die Trainerausbildung (abgeschlossen im Zeitraum 01.09.21 - 31.08.23):  2 Punkte: Trainer:in A / Schwimmsportlehrer:in A,  1 Punkt: Trainer:in B / Schwimmsportlehrer:in B | | |  |
| *Name* | *Ausbildung* | *Erfolgreich absolviert am* |  |
|  |  |  | Punkte |
|  |  |  | Punkte |
|  |  |  | Punkte |
|  |  |  | Punkte |
|  | | | Punkte |

* + 1. Trainer:innenweiterbildung

Von Trainer:innen an NWF-Stützpunkten wird erwartet, dass sie regelmässig an Weiterbildungskursen von Swiss Aquatics teilnehmen. Einerseits sind unter den Teilnehmenden der Erfahrungsaustausch und das Pflegen des Netzwerks von grosser Bedeutung. Zudem verlängert die Teilnahme an dieser Weiterbildung die Gültigkeit der jeweiligen Trainer:innenbrevets sowie der J+S Leiter:innenanerkennung.

Von den NWF-Stützpunkten wird erwartet, dass sie jährlich die Weiterbildung planen.

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

* + 1. Trainer:innenanstellung

Eines der zentralen Anliegen von Swiss Olympic ist die Professionalisierung der Trainer:innen. Berufstrainer:innen sollen korrekt und zu fairen Bedingungen angestellt werden ([Lohnempfehlungen swiss coach](https://swisscoach.info/lohnempfehlungen)). Der Ausbildungsgrad der Berufstrainer:innen hängt direkt mit den NWF-Subventionen zusammen. Ein NWF-Stützpunkt sollte der Traineranstellung viel Aufmerksamkeit schenken, um für die Zukunft gewappnet zu sein.

Um Gewähr zu haben, dass die Trainer:innen korrekt angestellt wurden und die NWF-Subventionen für die Trainersaläre verwendet werden, muss Swiss Aquatics Water Polo Einsicht in die Arbeitsverträge haben. Die Offenlegung der Arbeitsverträge (Personendaten, Lohnsumme, etc.) wird vertraulich behandelt.

Das «MUST» -Kriterium bei der Anstellung des:der Cheftrainer:in ist ein allgemeingültiger Arbeitsvertrag (gemäss OR, AHV abgerechnet) mit einer Beschäftigung von mindestens 50%..

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

Die Festanstellung über das «MUST» -Kriterium hinaus soll mit Zusatzpunkten belohnt werden.

Hier sollen festangestellte Trainer:innen aufgelistet werden, die mit NWF-Gruppen tätig sind (keine Schwimmschulleiter:innen oder sportlichen Leiter:innen, mindestens Trainer:in Bronze oder verbindlicher Ausbildungsplan (siehe oben)).

Total der Stellenprozente aller angestellten Trainer:innen in der NWF, welche über einen Arbeitsvertrag nach OR verfügen und deren Lohn AHV abgerechnet werden:

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Name Trainer:in | Funktion | Anstellungs-% | Gold | Silber | Bronze | Andere\* |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
| Total Anstellungs-%: | | | | | | | |

\* verbindlicher Ausbildungsplan bis Trainer:in Bronze beilegen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Punkte |  |
| Über 250% | 55 |  |
| 201 – 250% | 45 |  |
| 151 – 200% | 35 |  |
| 126 – 150% | 25 |  |
| 101 – 125% | 15 |  |
| 81- 100% | 5 |  |
| 50% («MUST») | 0 |  |

Es ist ein Qualitätskriterium, wenn der Cheftrainer:innenposten nachhaltig und langfristig besetzt ist und die Cheftrainer:innen nicht in kurzen Zeitabständen ausgewechselt werden. Die Kontinuität dieser wichtigen Schlüsselstelle in einem NWF-Stützpunkt soll mit 10 Zusatzpunkten belohnt werden, falls der:die Cheftrainer:in seit mindestens 4 Jahren (ab Saison 2018/19) im Verein fest angestellt ist.

Maximal 10 Punkte:

|  |  |
| --- | --- |
| Cheftrainer:in seit mehr als 4 Jahren im Verein angestellt | 10 Punkte |

Beilage 14: Vollständige Kopien Arbeitsverträge (Swiss Aquatics Water Polo behandelt diese Daten vertraulich)

* 1. Schwimmschule

Das Hauptziel der Schwimmschulen ist, den Kindern das Schwimmen zu lehren und Freude am Wasser zu vermitteln. Die Schwimmschule gilt als Talentpool des Vereins. Je mehr Kinder durch die Schwimmschule gehen, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, die begabten und interessierten Kinder zu entdecken und für den Schwimmsport zu begeistern. Die Schwimmschule spielt eine zentrale Rolle in der nachhaltige Vereinsrekrutierung. Zudem ist eine gut organisierte und vereinseigene Schwimmschule eine wichtige finanzielle Basis des Vereins.

Definition «vereinseigen» heisst:

1. Ausbildungsinhalt und Methode wird vom Verein bestimmt,
2. Verein hat aktiven Zugang zur Sichtung der begabten Schwimmschüler,
3. Konten der Schwimmschule sind konsolidiert im Jahresabschluss und Budget des Vereins und/oder die Schwimmschule subventioniert substanziell den Verein.

Name der Vereinseigenen Schwimmschule:

|  |  |
| --- | --- |
| 501 oder mehr Schwimmschüler:innen pro Kursperiode | 10 Punkte |
| 251 – 500 Schwimmschüler:innen pro Kursperiode | 5 Punkte |
| 50 – 250 Schwimmschüler:innen pro Kursperiode | 2 Punkte |
| 0-50 "Must" oder Partnerschule |  |

In der Ausbildung der Schwimmsportlehrer:innen bietet Swiss Aquatics den Lehrgang «Schwimmsportlehrer:in mit eidgenössischem Fachausweis» in Zusammenarbeit mit sportartenlehrer.ch an. Diese Auszeichnung entspricht der höchsten Ausbildungsstufe für Schwimmsportlehrer:innen und wird mit einer Berufsprüfung abgeschlossen.

|  |  |
| --- | --- |
| Berufsausbildung des: der Leitenden der Schwimmschule als «Schwimmsportlehrer:in mit eidgenössischem Fachausweis».  Name: | 2 Punkte |

Swiss Aquatics hat ein Ausbildungsprogramm für Schwimmschulen – das «kids learn to swim» (LTS) Programm. Als NWF-Stützpunkt setzten wir in der vereinseigenen Schwimmschule die Methodik und Inhalte des «Kids learn to swim» Programms von Swiss Aquatics um. Das heisst es wird auch entsprechendes Unterrichtsmaterial bestellt und genutzt (die Bestellmenge soll der Grösse der Schwimmschule entsprechen).

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

Beilage 15: Falls noch nicht vollständig umgesetzt: Absichtserklärung mit verbindlichem Fahrplan (abgesprochen mit dem:der LTS-Verantwortlichen von Swiss Aquatics).

Zudem können sich die Schwimmschulen mit der Swiss Aquatics Qualitätslizenz zertifizieren lassen und so für zwei Jahre das Label „Schwimmschule mit nationaler Qualitätslizenz“ erhalten (siehe auch Quality Guide). Die Qualitätslizenz beinhaltet folgende Hauptkriterien:

* Qualitativ hochwertigen Schwimmunterricht:

Die Philosophie von Swiss Aquatics, dass die Teilnehmenden einen freudvollen und zielfokussierten Schwimmunterricht erleben dürfen, wird in den Schwimmkursen umgesetzt.

* Sehr gut ausgebildete Schwimmsportlehrer:innen:

Die Schwimmsportlehrer:innen sind im Besitz einer mindestens der Unterrichtsstufe entsprechenden Swiss Aquatics oder äquivalenten Ausbildung.

* Überzeugendes Sicherheitskonzept:

Die Schwimmsportlehrer:innen sind alle im Besitz einer gültigen Wasserrettungs- und BLS/AED Ausbildung (SLRG Brevet Plus Pool oder gleichwertig). Die Gruppengrösse und -konstellation ist der Infrastruktur und dem Können der Teilnehmenden angepasst. Die Schwimmsportlehrer:innen verfügen über die Kenntnisse der lokalen Notfallmassnahmen.

|  |  |
| --- | --- |
| Vereinseigene Schwimmschule besitzt die Swiss Aquatics Qualitätslizenz. | 5 Punkte |

* 1. Wasserballförderprogramme im Nachwuchs

Für die Wasserballförderung ist es wichtig, dass der NWF-Stützpunkt offene Türen hat und z.B. regelmässig «Kinder Turniere» organisiert, um interessierte und geeignete Wasserballer zu entdecken. Auch ein Schülerturnier beim freiwilligen Schulsportschwimmen oder die Organisation der fakultativen Wasserballangebot (HaBaWaBa, Splashball, Swim & play with the ball) sind Rekrutierung- und Talententdeckungs-Events.

|  |  |
| --- | --- |
| Regelmässig: Stützpunkt organisiert beispielsweise Wasserballtrainings als freiwilligen Schulsport Name des Förderprogramms: | 3 Punkte |
| Regelmässig: Stützpunkt organisiert beispielsweise Wasserballtrainings als freiwilligen Schulsport Name des Förderprogramms: | 3 Punkte |
| Punktuelle Massnahme: Stützpunkt organisiert beispielsweise ein Kinderturnier Name des Förderprogramms: | 1 Punkte |
| Punktuelle Massnahme: Stützpunkt organisiert beispielsweise ein Kinderturnier Name des Förderprogramms: | 1 Punkte |
| Maximal 7 Punkte | Punkte |

Beilage 16: Beschrieb der Wasserballförderprogramme

* 1. PISTE

Das Talentsichtungsprojekt PISTE von Swiss Olympic ist 2009 eingeführt worden und ist die wichtigste Voraussetzung für die Kaderselektion sowie die Verteilung der Swiss Olympic Talent Cards. Neben der Trainer:innenbeurteilung (Lokaltrainer:in & Nationaltrainer:in) spielen auch den biologischen Entwicklungsstand sowie den Swiss Aquatics Water Polo Leistungstest eine Rolle. Aufgrund dieser Kriterien wird eine Rangliste erstellt und die besten Athlet:innen erhalten die Swiss Olympic Talent Cards National oder Regional. Die Testanleitungen findet man auf der Homepage von Swiss Aquatics Water Polo (unter Nachwuchsförderung | PISTE).

Die «Swiss Olympic Talent Card» ist ein wichtiges Instrument im Schweizer Sportsystem, an dem sich verschiedene Partner orientieren. Die gemeinsame und optimale Förderung von talentierten Nachwuchsathlet:innen auf ihrem Weg an die Spitze steht dabei im Zentrum. Die Karte zeigt Gemeinden, Kantonen, Schulen und weiteren Partnern auf, welche Nachwuchsathlet:innen in Verbandsförderprogrammen erfasst sind und gezielt gefördert werden sollen.

Als NWF-Stützpunkt arbeiten wir aktiv an der Umsetzung der PISTE und organisieren im Auftrag und Zusammenarbeit mit Region und Verband bis zu zwei PISTE Tage pro Jahr.

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

1. Element 4: Umfeld
   1. Athlet:innenbetreuung

Ein:e Talentmanager:in (Athlet:innenbetreuer:in) kennt seine Sportart und seine besten Athlet:innen gut. Er:sie unterstützt die Sportler:innen bei der Suche und der Umsetzung von optimalen Lösungen in der Abstimmung von Sport, Ausbildung und Beruf, Militärdienst, sozialem Umfeld, usw. gemäss FTEM Athlet:innenweg von Swiss Aquatics und Lösungsansätze von Swiss Olympic. Als profunde:r Kenner:in seiner:ihrer Sportart ist er:sie für die Athlet:innen die erste Anlaufstelle für sämtliche Fragen, die das Umfeld der Athlet:innen betreffen. Es liegt auf der Hand, dass die Zusammenarbeit und Austausch mit dem:der Trainer:in des:der Athlet:in sehr eng ist. Ein:e Talentmanager:in ist ein:e «Umfeldmanager:in» für die Athlet:innen und entlastet damit den:die Trainer:die des:der Athlet:in. Es ist wichtig, dass die Athlet:innen neben dem:der eigenen Coach:in noch eine zweite Anlaufstelle im Verein haben. Deswegen kann der:die eigene Coach:in auch nicht gleichzeitig Talentmanager:in sein.

Für eine:n aktive:n Talentmanager:in (d.h. mindestens 4 Athlet:innen beraten) gibt es 10 Punkte.

|  |  |
| --- | --- |
| Talentmanager:in des NWF Stützpunktes:  Name:       E-Mail:       Telefon: | 10 Punkte |

Beilage 17: Liste mit den Athlet:innen, welche in der Saison 2021/2022 oder 2022/2023 unterstützt wurden (Name Athlet:in, Form der Unterstützung).

* 1. Karriereplanung – Ausbildung und Sport

Es ist eine Herausforderung für Athlet:innen, neben der Ausbildung (Schule, Lehre) Leistungssport zu betreiben. Eine sorgfältige Karriereplanung bildet die Grundlage, um diese beiden Bereiche zu koordinieren. Dabei gibt es viele verschiedene, individuelle Beispiele von erfolgreichen Athlet:innen-Karriereverläufen. Auch sind die leistungssportfreundlichen Ausbildungsangebote von Kanton zu Kanton verschieden.

Als NWF-Stützpunkt weisen wir die Eltern und Athlet:innen auf die regionalen Ausbildungsangebote hin und stellen die nötigen Kontakte her. Mindestens 1x im Jahr organisiert der NWF Stützpunkt einen Informationsanlass für Athlet:innen und Eltern zum Thema «Karriereplanung». Zielgruppe: Übergänge Grundschule zu Sekundarstufe I respektive Sekundarstufe I zu Sekundarstufe II und später zum Studium in die Tertiärstufe.

|  |
| --- |
| Der NWF-Stützpunkt organisiert einen Informationsanlass zum Thema «Karriereplanung» |
| Datum:      Ort:       Referent:in: |

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

Beilage 18: Beschreibung Programm und Inhalt des Informationsanlasses zum Thema Karriereplanung.

Eine gute Möglichkeit das Thema Karriereplanung systematisch mit den Athlet:innen (und Eltern) zu thematisieren und zu besprechen ist die Integration in die individuelle Athlet:innenvereinbarung. Folgende Fragestellungen sollten dabei abgedeckt sein: Individuelle Zielsetzung, Individueller Wochen- und Saisonplan inkl. Ausbildung, (wichtige Prüfungen) und Übergänge.

|  |  |
| --- | --- |
| «Karriereplanung» ist in den Athlet:innenvereinbarungen integriert. | 5 Punkte |

Beilage 19: Beispiel einer unterschriebenen Athlet:innenvereinbarung inkl. Karriereplanung.

Im Einzugsgebiet (= zweckmässige Reisedistanz von Ausbildungsstätte zu Trainingsstätte) des Stützpunktes gibt es sportfreundliche Ausbildungsangebote für eine optimale Koordination von Sport und Ausbildung (Swiss Olympic Partner / Sports School oder individuelle Vereinbarung mit einer öffentlichen / privaten Schule). Eine individuelle Vereinbarung mit einer Schule sollte mindestens folgende Punkte beinhalten: 1) zusätzliche Dispens für Abwesenheitstage (Trainingslager, Wettkämpfe), 2) Individualisierung des Stundenplans (Lektionen streichen) für optimierte Trainingsplanung sowie 3) Möglichkeit für Prüfungsverschiebungen.



Maximal 20 Punkte, 5 Punkte pro Sportschulangebot:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Name der Schule | Ort | Swiss Olympic Sport/Partner School | Öffentliche/private Schule mit ind. Vereinbarung\* | Schulstufe: Sekundarstufe I oder II |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

|  |  |
| --- | --- |
|  | Punkte |

Sekundarstufe II = Gymnasiale Maturitätsschulen, Fachmittelschulen und Berufsfachschulen.

\* Beilage 20: Individuelle Vereinbarung(en) mit der öffentlichen / privaten Schule (falls keine Swiss Olympic Sport / Partner School) und/oder dem Lehrbetrieb.

Folgende Athlet:innen des NWF Stützpunkts nutzen aktuell (Saison 2022/2023) ein solches sportfreundliches Ausbildungsangebot oder eines Lehrbetriebs mit individueller Vereinbarung zur optimalen Koordination von Sport und Ausbildung:

Maximal 10 Punkte, 1 Punkte pro Athlet:in:

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Name | Schule oder Lehrbetrieb | Voraus. Abschluss | Swiss Olympic Sport/Partner School | Öffentliche/private Schule mit ind. Vereinbarung\* | | Lehrbetrieb mit ind. Vereinbarung\* |
|  |  |  |  |  | |  |
|  |  |  |  |  | |  |
|  |  |  |  |  | |  |
|  |  |  |  |  | |  |
|  |  |  |  |  | |  |
|  |  |  |  |  | |  |
|  |  |  |  |  | |  |
|  |  |  |  |  | |  |
|  |  |  |  |  | |  |
|  |  |  |  |  | |  |
|  | | | | | Punkte | |

* 1. Medizinische Betreuung
     1. Sportmedizinische Unterstützung

Es ist wichtig, dass sich alle Athlet:innen mindestens bei Eintritt in den Nachwuchsleistungssport einer sportmedizinischen Untersuchung unterziehen. Eine tadellose Gesundheit ist die wichtigste Voraussetzung für den Leistungssport. Jede:r Leistungssportler:in sollte sich auch aus eigenem Interesse mindestens einmal im Jahr sportärztlich untersuchen lassen. Dies dient der Belastbarkeitsermittlung und ist somit die Voraussetzung für jedes Training und jeden Wettkampf.

Von Vorteil werden diese Untersuchungen in einer anerkannten Swiss Olympic Medical Base oder bei einem:einer Verbandsärzt:in von Swiss Aquatics gemacht.

Die Sport Medicine Switzerland (SEMS) hat [Standards](https://www.swissolympic.ch/ueber-swiss-olympic/partner_labelinhaber/medizinische-institutionen.html?tabId=8bac170b-9f61-461d-86b2-0912787a76b9) erarbeitet, um die Durchführung der [sportmedizinischen Untersuchung](https://www.swissolympic.ch/dam/jcr:b578c3c8-d073-4bfc-8141-29eefc214197/Sportmedizinische%20Untersuchung_D.pdf) in der Schweiz zu vereinheitlichen. Die Dokumente sind deutsch, französisch und italienisch verfügbar.

Als NWF-Stützpunktesind wir uns über die Wichtigkeit der sportmedizinische Untersuchung bewusst und informieren jährlich schriftlich die Athlet:innen.

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

* 1. Netzwerk und regionale Zusammenarbeit
     1. Mitarbeit in Ressorts des regionalen oder nationalen Verbandes

Die Regionalverbände können gerade im Nachwuchsbereich wichtige Arbeit im Bereichen Regionalkader, sowie Trainer- und Richter:innenausbildung leisten. Deshalb ist es wichtig, dass neben dem nationalen Verband auch die Regionalverbände auf kompetente Mitarbeitende und Funktionär:innen aus den Stützpunkten zählen können. Wichtig: Doppelfunktionen in Führungspositionen sind zu vermeiden (z.B. Vereinspräsident:in und ZV-Mitglied) und Interessenskonflikte in jedem Fall auszuschliessen.

Mitarbeit in Ressorts des regionalen oder nationalen Verbandes als Funktionär:innen (nur 1x Nennung pro Person, dauerhafte Funktion von mindestens 1 Saison): Beispiele: Sportdirektion, Zentralvorstand Swiss Aquatics, Regionalvorstände, Regionalkaderverantwortliche, Liga Verantwortlicher,…

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Name: | Ressort Verband: | Funktion: | Punkte |
|  |  |  | 2 Punkte |
|  |  |  | 2 Punkte |
|  |  |  | 2 Punkte |
|  |  |  | 2 Punkte |
| Maximal 6 Punkte | | | Total Punkte |

* + 1. Sportpolitische Arbeit

PRÄSENZ BEI NATIONALEN UND REGIONALEN VERBANDSANLÄSSEN

Von einem engagierten NWF-Stützpunk wird erwartet, dass er aktiv an wichtigen sportpolitischen Verbandsanlässen teilnimmt. Die beiden wichtigsten sind die regionale Delegiertenversammlung sowie die Sportversammlung anlässlich der Delegiertenversammlung vom Swiss Aquatics. Die Teilnahme an diesen beiden Veranstaltungen sind sehr wichtig und deshalb ein Pflichtkriterium.

Teilnahme an der Sportversammlung bzw. Delegiertenversammlung (DV) Swiss Aquatics und der regionalen Delegiertenversammlung (RV):

Delegierte:r SV/DV der Saison 2022/2023; Name:

Delegierte:r RV der Saison 2022/2023 ; Name:

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

LOKALES NETZWERK KANTON UND GEMEINDE

Um erfolgreiche Nachwuchsarbeit zu leisten, muss ein NWF-Stützpunkt über genügend Ressourcen verfügen. Eine gute Zusammenarbeit mit den politischen Instanzen der Gemeinde und des Kantons sind unabdingbar. Jeder Kanton hat eine:n Beauftragte:n für Nachwuchsförderung (NWF) benannt, welche:r die Vereine in ihren Bemühungen unterstützt, unter Berücksichtigung der kantonalen Begebenheiten das Optimum für den Verein zu erreichen (z.B. finanzielle und materielle Unterstützung aus dem kantonalen Sport Toto Fonds).

Von einem NWF-Stützpunkt wird erwartet, dass er mit dem:der kantonalen NWF-Verantwortlichen zusammenarbeitet (z.B. Einladungen zur Generalversammlung, Einladung zu einer Vorstandssitzung, Einladungen zu Informationsabenden und Wettkampfveranstaltungen; mindestens 1 Treffen pro Jahr)

Name und E-Mailadresse des:der kantonalen Beauftragten für NWF:

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

Auf lokaler Ebene ist die Zusammenarbeit mit dem kantonalen Sportamt und den Mitgliedern der lokalen Sportkommission sehr wichtig. Insbesondere für die Organisation von speziellen Anlässen (internationale und nationale Turniere, Schüler:innen Turniere) und die Nutzung der Sportinfrastruktur für den normalen Trainingsbetrieb (Wasserverteilung, Wasserflächenmanagement) sind die lokalen Sportbehörden die wichtigsten Partner.

Name und E-Mailadresse des:der Verantwortlichen der lokalen Sportkommission:       /

Ja, wir erfüllen dieses Kriterium.

Auch wichtig ist die aktive Beteiligung an den sportpolitischen Geschäften in der Gemeinde:

Maximal 5 Punkte:

|  |  |
| --- | --- |
| Verein engagiert sich aktiv bei: | 5 Punkte |
| Kontaktperson bei der Gemeinde: |  |

Beilage 21: Beschrieb des sportpolitischen Geschäfts und / oder Kopie Sitzungsprotokoll und / oder Kopie Zeitungsbericht.

1. Element 5: Erfolgsausweis
   1. Resultate in den Meisterschaften / WEttkämpfe

Die beste Kontrolle über qualitative Trainingsarbeit des Vereins mit den eigenen Teams zeigt sich mit den Erfolgen in den Meisterschaften.

Nachwuchsteams spielen in den Schweizer Meisterschaftsfinale mit und holen sich da eine Position im Klassement:

* 2 Punkt pro Finalturnier Teilnahme
* 2 zusätzlicher Punkt für den 3. Rang
* 4 zusätzliche Punkte für den 2. Rang
* 6 zusätzliche Punkte für den 1. Rang

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **U11 Finalturnier** | Finalturnier Teilnahme | Erreichter Rang | Punkte |
| Saison 2022/2023 |  |  | Punkte |
| Saison 2021/2022 |  |  | Punkte |
| Saison 2020/2021 |  |  | Punkte |
| Total Punkte | | |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **U13 Finalturnier** | Finalturnier Teilnahme | Erreichter Rang | Punkte |
| Saison 2022/2023 |  |  | Punkte |
| Saison 2021/2022 |  |  | Punkte |
| Saison 2020/2021 |  |  | Punkte |
| Total Punkte | | |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **U15 Finalturnier** | Finalturnier Teilnahme | Erreichter Rang | Punkte |
| Saison 2022/2023 |  |  | Punkte |
| Saison 2021/2022 |  |  | Punkte |
| Saison 2020/2021 |  |  | Punkte |
| Total Punkte | | |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **U17 Finalturnier** | Finalturnier Teilnahme | Erreichter Rang | Punkte |
| Saison 2022/2023 |  |  | Punkte |
| Saison 2021/2022 |  |  | Punkte |
| Saison 2020/2021 |  |  | Punkte |
| Total Punkte | | |  |

* 1. Kaderzugehörigkeit
     1. nationalKader

Die Selektion in einen nationalen Kader ist eine Anerkennung für erbrachte Leistungen, das soll mit Zusatzpunkten honoriert werden. Es werden die Kaderlisten der Saison 2021/22 und Saison 2022/23 berücksichtigt.

Gewertet werden die Athlet:innen im Nationalkader. Pro Kaderzugehörigkeit pro Saison 3 Punkte. Kaderzugehörigkeit = SOTC National, SO Elite Card oder Teilnahme an Zielanlass.

Pro Kaderzugehörigkeit pro Saison 3 Punkte.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Name, Vorname | Saison 2021/2022 | Saison 2022/2023 | Punkte | |
| 1 |  |  |  | 3 / 6 |  |
| 2 |  |  |  | 3 / 6 |  |
| 3 |  |  |  | 3 / 6 |  |
| 4 |  |  |  | 3 / 6 |  |
| 5 |  |  |  | 3 / 6 |  |
| 6 |  |  |  | 3 / 6 |  |
| 7 |  |  |  | 3 / 6 |  |
| 8 |  |  |  | 3 / 6 |  |
| 9 |  |  |  | 3 / 6 |  |
| 10 |  |  |  | 3 / 6 |  |
| 11 |  |  |  | 3 / 6 |  |
| 12 |  |  |  | 3 / 6 |  |
| 13 |  |  |  | 3 / 6 |  |
|  |  |  | Total Punkte | |  |

Wechselt ein:e Athlet:in des Stützpunktes den Verein, so behält der Stützpunkt das Recht für zusätzliche Punkte während 2 Jahren, wenn diese:r Athlet:in Mitglied eines Nationalen Kaders geblieben ist oder wird.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Name, Vorname | Saison 2021/2022 | Saison 2022/2023 | Punkte | |
| 1 |  |  |  | 3 / 6 |  |
| 2 |  |  |  | 3 / 6 |  |
| 3 |  |  |  | 3 / 6 |  |
| 4 |  |  |  | 3 / 6 |  |
| 5 |  |  |  | 3 / 6 |  |
|  |  |  | Total Punkte | |  |